

SPD
Ortsverein und Fraktion
Vorsitzende Kirsten Reiter
Fraktionssprecher Robert Mehrl

Paul-Klee-Weg 3
84085 Langquaid
09452-2614

Langquaid, den 2. September 2013

An
Herrn Bürgermeister Herbert Blascheck
und den Marktgemeinderat
des Marktes Langquaid

Marktplatz 24
84085 Langquaid

Antrag „Fahrradfreundlicher Marktplatz“

Bereits seit 2 Jahren stehen die in der Bürgerversammlung eingebrachten Vorschläge zur Gestaltung und Aufbesserung des Marktplatzes zu einem fahrradfreundlichen Marktplatz im Raum. Bisher hat sich in dieser Sache, außer kurzer Besichtigung und darauffolgender Ablehnung der Umgestaltung, nichts getan. Deshalb hier noch einmal der Antrag mit Begründung und einer kleinen Fotoauswahl zur Verdeutlichung der Fakten:

Antrag:

Der SPD-Ortsverein und die SPD-Marktratsfraktion stellen den Antrag, die Umgestaltung des Marktplatzes zu einer fahrradfreundlichen Zone mit diversen Fahrradständern und „Haltepunkten“ umgehend zu planen und praktisch umzusetzen. Die Gestaltung der Fahrradständer soll sich nach den modernen Standards richten und diese sollen in Bügelform/ U-Form an **mehreren** Standorten am Marktplatz leicht zugänglich aufgebaut werden. Die Festlegung der Standorte könnte im Rahmen einer Bürgerbeteiligung geschehen und dem Bauausschuss übergeben werden.

Begründung:

Radtourismus und Werbung

Langquaid pflegt sein Image als bürgerfreundlicher und besucherfreundlicher Markt. Mit diversen Aktionen wird auch für den Radtourismus geworben, z.B. Aufladestationen für E-Bikes und verschiedene Radwanderkarten (Esperbachradweg, Große-Laber-Radweg , Radweg nach Kelheim etc.).

Einkaufen mit dem Fahrrad

Lediglich einzelne Geschäfte und Dienstleister (Raiffeisenbank, Blumen Katrin und Schreibwaren Schmid) haben eigene Fahrradständer vor ihren Geschäftsräumen. Die „alten“

Fahrradständer an den Akazienbaum-Ständern, die für eine breite Streuung von Fahrrad-Abstellplätzen gesorgt hätten, sind zum größten Teil defekt und teilweise bereits entfernt worden. (Siehe Foto Nr. 1 a-c) Das Anlehnen eines Fahrrades an ein Schaufenster ist eine eher schlechte Lösung. Von der Bequemlichkeit, die den Autos eingeräumt wird, vor jedem Geschäft parken zu können, sind die einkaufenden Radfahrer weit entfernt.

Neue Räder, neuer Anspruch an die Sicherheit

Gerade mit den modernen Fahrrädern, die häufig mit breiteren Reifen ausgestattet sind und meist durchaus hochpreisig in der Anschaffung, möchte man einen sicheren Platz zum Abstellen nutzen. Dabei bietet das Einschließen am Vorderrad, wie es mit den Einschub-Radständern möglich ist, keine optimale Sicherheit für ein Fahrrad. Optimal ist, wenn ein Fahrrad**rahmen** an einen fest verankerten Bügel angekettet werden kann.

Bevorzugung der Autoparkplätze

In den letzten Jahren wurde viel getan in Sachen Parkmöglichkeiten für Autos. In der Hinteren Marktstraße ist ein großer Parkplatz entstanden. In jüngster Zeit wurde eine zusätzliche zentrumsnahe Parkmöglichkeit an der Leierndorfer Straße geschaffen. Allerdings weist der Marktplatz, als Aushängeschild für die Gemeinde, keinen öffentlichen und gut sichtbaren Radlständer aus. Die 3 Bügelradständer hinter dem Rathaus sind nicht sichtbar und außerdem die einzige zentrale Möglichkeit an **einem** Standort innerhalb des Marktes.

Gute Beispiele im Umkreis

Ja, auch wir in Langquaid haben gute und vorbildliche Radlständer: beim Dorfplatz in Paring (Siehe Foto Nr.2) wurde mitgedacht und eine ästhetische und praktische Lösung gefunden. Ebenso beim gemeindlichen Kindergarten Rappelkiste. Dort wurden Bügel-Fahrradständer vom Bauhof gebaut und angebracht. Viel mehr aber tut sich das Beispiel der Stadt Abensberg hervor, die im Rahmen der Straßen- und Platzgestaltung zahlreiche Fahrradabstell-Bügel (Siehe Foto Nr. 3 a-f) aufgebaut hat. Auch in Schierling (Fotos Nr. 4 a-d), Essing (Foto Nr. 5) und Regensburg (Foto Nr. 6 a-c) gibt es diese positiven Beispiele.

Fazit

Eine moderne Gemeinde setzt auf Fahrradfreundlichkeit und räumt diesem umweltfreundlichen Fortbewegungsmittel, das im Übrigen durch alle Altersschichten gerne genutzt wird, den notwendigen Platz ein!

Außerdem: Fahrradfahren ist gesund, schont das Klima und den Geldbeutel der Bürger und sollte auf jegliche Weise Unterstützung finden.

Mit freundlichen Grüßen

Kirsten Reiter
1. Vorsitzende
SPD-Ortsverein

Robert Mehrl,
SPD-Fraktion im Marktgemeinderat

Gertraud Böschl,

Gerhard Böckl

